**Sicherheit: Tote und Unfälle**

|  |
| --- |
| **Erinnerung an die Ziele dieses Moduls:**Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Teilnehmer über folgende Fähigkeiten:* Sie verstehen, dass Todesfälle nicht unausweichlich sind, dass es im Regelfall keinen Todesfall in der Gruppe geben soll, und dass jedes Individuum bei allem, was sich im engeren oder weiteren Sinne aus den Aktivitäten von Total ergibt, einen unschätzbaren Wert hat.
* Sie verstehen, dass nicht alle Unfälle tödliche Unfälle sind.
* Sie kennen die Begriffe TRIR, HIPO und tödlicher Unfall.
 |

Dieses Dokument ist die Anleitung des Moderators. Sie können ihr folgen, da sie alle Elemente enthält, die die Durchführung eines solchen Moduls ermöglichen, nämlich:

* die Anweisungen für die Übungen,
* Bezugnahmen auf die begleitenden Powerpoint-Präsentationen und/oder verschiedene Ressourcen wie Filme, E-Learning …
* die an die Teilnehmer zu stellenden Fragen,
* die gegebenenfalls durchzuführenden Übungen.

**Voraussichtliche Dauer:** 1:00

**Pädagogische Methoden:** Präsentation in Anwesenheit.

**Voraussetzung:** TG 2.1, TCG 2.2

**Wichtige Punkte zur Vorbereitung der Sequenz:**

Vor Beginn der Durchführung dieses Moduls empfehlen wir Ihnen, Folgendes sicherzustellen:

* dass der Film „Übersicht Todesfälle bei Total VOST DE“ und das Interview verfügbar sind.
* dass die aktuelle Statistik über die Anzahl der Tage ohne tödlichen Unfall für die gesamte Gruppe vorliegt (verfügbar auf WAT)
* dass die Folie über die TRIR und die tödlichen Unfälle auf dem neusten Stand ist.

**Begrüßung der Teilnehmer:**

Willkommen zu diesem Modul.

Zu Beginn werden wir zusammen einen Blick auf die Ziele dieses Moduls und seinen Ablauf werfen.

**Und die Verbindung zu den beiden vorherigen Modulen herstellen.**

Unter den Ereignissen bei Total sind einige Unfälle, die bedauerlicherweise tödlich waren.

Das Ziel dieses Moduls ist, dass Sie verstehen, dass solche Ereignisse vorkommen, wenn auch selten, und dass sie für Total nicht hinnehmbar sind.

**Zeigen Sie Folie 2.**

**Vergewissern Sie sich, dass der Inhalt für alle klar ist.**

**Beantworten Sie mögliche Fragen.**

**5 Minuten** **00:05**

**Sequenz 1:**

***Ziel der Sequenz:*** *Die Teilnehmer haben verstanden, dass TOTAL ein klares, ehrgeiziges und erreichbares Ziel verfolgt: 0 tödliche Unfälle.*

In diesem Modul werden wir die Unfälle und ihre Folgen untersuchen, die bedauerlicherweise auch zum Tod führen können.

In der Tat gibt es jedes Jahr Unfälle – Unfälle, die nicht zum Tod führen. Jedoch haben bestimmte Unfälle leider tödliche Folgen.

Die Gruppe hat sich für ihre gesamten Aktivitäten daher ein Ziel von 0 Todesfällen gesetzt.

**Zeigen Sie Folie 3.**

Um zu beginnen möchte ich Ihnen zwei Filme darüber zeigen, was wir in Zukunft verhindern wollen: Der erste zeigt alle Todesfälle, die im Laufe eines traurigen Jahres eingetreten sind. Der zweite ist eine bewegende Zeugenaussage.

Nachdem wir diese Filme aufmerksam angesehen haben, werden wir uns darüber austauschen, welche Wirkung sie auf Sie haben.

**Starten Sie den Film auf Folie 4 (Übersicht Todesfälle bei Total VOST DE)**



**Starten Sie danach die Videozeugenaussage auf Folie 5. (ÜBERSICHTTOTAL2016\_Sicherheitsmoment\_Video) erklären Sie, dass es sich um den Leiter der Total-Filiale in Äthiopien handelt.**

**Fragen Sie die Teilnehmer nach diesen zwei Filmen, ob sie etwas zu dem Gesehenen sagen möchten.**

Wie fühlen Sie sich in Bezug auf diese beiden Filme?

**Lassen Sie die Teilnehmer antworten, ohne eine Antwort einzufordern. Wenn niemand etwas sagen möchte, fahren Sie fort.**

**25 Minuten** **00:30**

Innerhalb der Total-Gruppe ist das Ziel klar und ehrgeizig. 0 Todesfälle.

Und heute sind wir seit X Tagen ohne tödlichen Unfall (suchen Sie die Zahl auf WAT):

**Notieren Sie die Zahl auf der Flipchart.**

Natürlich gibt es andere Arten von Unfällen, die Personen hinzuziehen, außer tödlichen Unfälle. Sie haben sie bei den großen HSE-Herausforderungen besprochen. Total will alle Arten von Unfällen weitestmöglich reduzieren, aber vor allen Dingen möchte Total, dass niemand, weder ein Mitarbeiter noch Externe noch ein Dritter bei der Ausübung seiner Tätigkeit stirbt.

**Zeigen Sie Folie 6. Lesen Sie Artikel 1 noch einmal durch und betonen Sie dabei „an oberster Stelle seiner Prioritäten: die Sicherheit“. Erinnern daran, dass er mit dem Wortlaut „Sicherheitswert“ auf den neuesten Stand gebracht wird.**

**Teilen Sie dann Folie 7 aus.**

**5 Minuten** **00:35**

Ich bitte Sie, etwas Abstand zu nehmen und die folgenden drei Fragen zu beantworten.

**Teilen Sie Folie 8 aus. Lesen Sie die Fragen erneut.**

**Helfen Sie wenn nötig, indem Sie konkrete Fälle nennen (Kind, das ohne zu schauen die Straße überquert, Anlegen des Sicherheitsgurts, Alkohol am Steuer, Topf mit heißem Wasser, Haushaltsartikel usw.…).**

**Geben Sie den Teilnehmern Zeit zu antworten.**

**Nach 5 Minuten organisieren Sie eine Gesprächsrunde, damit jeder etwas sagen kann.**

**(Lenken Sie sie in die Richtung: Verantwortung gegenüber den anderen, Folgen des Nichteinhaltens von Regeln usw. Es reicht nicht aus, dass eine Regel besteht, es ist notwendig, sie zu beachten und dafür zu sorgen, dass die anderen sie ebenfalls respektieren).**

**10 Minuten** **00:45**

**Sequenz 2:**

***Ziel der Sequenz:*** *Die Teilnehmer haben verstanden, dass es keine Verbindung zwischen der TRIR und den tödlichen Unfällen sowie den zu schaffenden Vorsichtsmaßnahmen gab.*

In dieser Sequenz werden wir auf die Indikatoren zurückkommen: Die TRIR und die HIPO (High Potentiel Incidents).

**Fragen Sie, ob ein Teilnehmer sich noch an sie erinnern kann.**

Schauen wir uns die Statistiken der Gruppe an.

**Zeigen Sie Folie 9. Kommentieren Sie die TRIR-Kurve, die sinkt, sowie die Anzahl der Todesfälle.**

**Fragen Sie einen Teilnehmer, was er aus diesem Schaubild, das TRIR und Todesfälle zeigt, lesen kann.**

**Betonen Sie bei der Zusammenfassung, dass die TRIR um den Faktor sieben verringet wurde, während die Anzahl der Todesfälle nahezu unverändert geblieben ist. Es gibt keine direkte Verbindung zwischen den beiden. Allgemein gesehen ist es nicht so, dass an einem Standort kein Vorfall (HIPO) oder schwerer Unfall eintreten kann, weil dort keine Verstauchungen, Schnitte usw. vorliegen.**

Haben Sie einen Vorschlag für Vorsichtsmaßnahmen, die man eingesetzt werden können, um Todesfälle, schwere Unfälle usw. zu vermeiden?

Arbeiten Sie dazu zu zweit und notieren Sie die wichtigsten Kategorien auf, an die zu denken ist.

**Geben Sie den Teilnehmern 3 Minuten und fragen Sie dann die Gruppen nach Ihren Antwortvorschlägen. Bitten Sie die anderen Gruppen um eine schrittweise Ergänzung mit ihren eigenen Vorschlägen.**

**Versuchen Sie als Moderator, sie in zwei Kategorien einzuteilen: die Beachtung der Regeln und das menschliche Verhalten.**

Vorbeugung beruht auf zwei Ebenen: der Beachtung der Verfahren und dem Faktor Mensch als versagendes Glied.

**Zeigen Sie Folie 10.**

Zusammenfassend hat Total den Willen, alle Unfälle zu reduzieren. Jeder unter uns trägt dazu bei. Manchmal ist zu hören: „Das ist Schicksal,“ oder im Gegenteil „Das war nicht mein Tag“ oder Ähnliches. Das ist Fatalismus, der bei Total nichts zu suchen hat.

Im Gegenteil sind wir überzeugt, dass alle Unfälle vermieden werden können. Und wenn sie nicht vermieden werden können, so ist das kein Fatalismus, sondern hat konkrete Ursachen, die identifiziert und verbessert werden können.

Auch wenn es immer ein Risiko gibt: **Alle Unfälle können vermieden werden**.

Der Schlüssel ist die strikte Beachtung der Regeln und Sicherheitsverfahren sowie die Analyse und die systematische Meldung der Vorfälle und Beinahe-Unfälle und die Berücksichtigung des Faktor Mensch.

Bedanken Sie sich.

**15 Minuten** **01:00**